

Beschädigten Golf nach nächtlichem Verkehrsunfall auf der Jahnstraße zurückgelassen – mutmaßlicher Fahren offensichtlich angetrunken

Am frühen Samstagmorgen gegen 02:10 Uhr wurde der Polizeileitstelle Unna gemeldet, dass auf der Jahnstraße ein Pkw verunfallt und eine Person in Richtung Pantenweg weggelaufen sei. Eintreffende Polizeikräfte fanden einen beschädigten VW Golf, zugelassen auf eine Autovermietungsfirma, mit ausgelösten Airbags vor. Insassen waren nicht mehr im Fahrzeug oder in der Umgebung anzutreffen.

Anhand der vorgefundenen Spurenlage dürfte der PKW in Kurvenbereich aus zunächst nicht abschließend geklärten Gründen von der Fahrbahn abgekommen sein, mit einem Holzzaun und einem Metallzaun zweier Privat-Grundstücke und einem Verkehrszeichen kollidiert sein und dann nach einer Drehung zum Stehen gekommen sein. Im Fahrzeug wurden Hinweise auf die Identität des Fahrzeugführers, eines 23-jährigen Mannes aus Bergkamen, entdeckt. Als Einsatzkräfte seine Anschrift aufsuchten, kehrte er offensichtlich gerade nach Hause zurück.

Da sich Anzeichen für eine Alkoholisierung ergaben, wurde er zur Polizeiwache Kamen gebracht, wo ihm durch einen Arzt ein Blutprobe entnommen wurde. Sein Führerschein wurde beschlagnahmt. Nach Abschluss der polizeilichen Maßnahmen wurde er anschließend entlassen. Der verunfallte Pkw wurde sichergestellt. Der entstandene Sachschaden am Pkw wird auf etwa 32.000 Euro, die Schäden an den beiden Zäunen und dem

Verkehrszeichen werden auf insgesamt etwa 2.000 Euro geschätzt. Die Ermittlungen wegen Gefährdung des Straßenverkehrs durch Fahren unter Alkoholeinfluss und unerlaubten Entfernens vom Unfallort sowie zum Hergang des Unfalls dauern an.

Polizei warnt die Menschen im Kreis Unna vor reisenden Handwerkern

Achtung, aufgepasst! Die Polizei warnt die Menschen im Kreis Unna vor reisenden Handwerkern, die unterschiedlichste Arbeiten „rund ums Haus“ anbieten.

Neben Pflastersteinreinigung und -verlegung bieten die unseriösen Personen auch Messerschleiftätigkeiten und Werkzeugreparaturen an. Nicht selten werden die Arbeiten nicht fachgerecht mit teilweise minderwertigen Materialien ausgeführt. Häufig gibt es anschließend horrenden Nachforderungen. Unumgänglich sind häufig auch Sanierungsarbeiten im Anschluss – und die Mängel treten oft erst dann auf, wenn die Handwerker längst über alle Berge sind. Etwaige Garantieansprüche sind wegen nicht geschlossener Verträge oder nicht ausgestellter Rechnungen kaum durchsetzbar.

Die Tipps der Polizei:

- Überlegen Sie sich gut, ob ein nicht bestellter Handwerker mit einem extrem günstigen Angebot einen Auftrag an Ihrer Haustür

erhalten soll.

- Vor der Erteilung eines Auftrags sollten immer Angebote anderer

Handwerksbetriebe eingeholt werden, nach Möglichkeit von örtlichen Firmen.

- Die Anschrift des Firmensitzes sollte durch Sie persönlich

überprüft werden.

- Sollten sich unbekannte Anbieter melden, verständigen Sie im

Zweifelsfall die Polizei.

Corona-Schnelltestzentrum auf dem Herbert-Wehner-Platz beschädigt – Polizei sucht Zeugen

Unbekannte Täter haben am frühen Sonntagmorgen eine als Corona-Schnelltestzentrum genutzte Holzhütte in Bergkamen beschädigt. Der Staatsschutz der Dortmunder Polizei hat die Ermittlungen übernommen und sucht Zeugen.

Ersten Erkenntnissen zufolge hörte ein 48-Jähriger aus Bergkamen gegen 5 Uhr einen lauten Knall im Bereich des Herbert-Wehner-Platzes. Anschließend sah er drei Personen in Richtung des naheliegenden Discounters weglaufen und alarmierte die Polizei. Auf dem dortigen Platz stehen drei Holzhütten, die als Corona-Schnelltestzentrum genutzt werden. An einer der Hütten stellten die Polizeibeamten erhebliche Beschädigungen fest – offenbar durch Feuerwerkskörper (sogenannte Polenböller). Entsprechende vor Ort gesicherte Spuren werden nun ausgewertet. In die Hütte gelangten die

Täter demnach nicht.

Ein politischer Hintergrund kann nicht ausgeschlossen werden. Der Staatsschutz der Dortmunder Polizei hat daher die Ermittlungen übernommen. Zeugen werden gebeten, sich unter 0231-132-7441 bei der dortigen Kriminalwache zu melden.

Erster sommerlicher Tag des Jahres: Polizei zieht positive Einsatzbilanz

Die Polizei im Kreis Unna zieht nach dem ersten sommerlichen Tag des Jahres mit viel Sonne und warmen Temperaturen am Sonntag eine positive Einsatzbilanz: Lediglich sieben Einsätze hatten einen Pandemiebezug.

Die Einsatzbilanz für die einzelnen Kommunen: Bergkamen 1, Kamen 2, Selm 1, Unna 2, Werne 1.

„Diese Zahlen sind sehr erfreulich“, betont Landrat Mario Löhr, Leiter der Kreispolizeibehörde Unna. „Trotz des traumhaften Wetters am Muttertag hat sich die überwältigende Mehrheit der Menschen in unserem Zuständigkeitsbereich an die weiterhin geltenden Vorschriften zum Infektionsschutz gehalten.“

Verkehrsunfall mit verletzter Person auf Westenhellweg – Motorradfahrer kam von der Fahrbahn ab

Aus bisher noch unklarer Ursache verletzte sich ein 20-jähriger Bergkamener Motorradfahrer bei einem Alleinunfall auf dem Westenhellweg am Donnerstagabend schwer.

Gegen 21.05 Uhr fuhr er auf dieser Straße in Richtung Lünen und kam ca. 300 Meter hinter dem Kraftwerk nach links von der Fahrbahn ab. Er fuhr dabei eine angrenzende Böschung herunter und kam in dem daran anschließenden Waldstück zu Fall. Auf Grund der Schwere seiner Verletzungen wurde er zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus gebracht.

Durch den Unfall kam es zu einem Flurschaden und einem Totalschaden am Motorrad. Der Sachschaden beläuft sich auf insgesamt etwa 4000 Euro.

Verkehrsunfall mit verletzter Person auf Westenhellweg – Motorradfahrer kam von der Fahrbahn ab

Aus bisher noch unklarer Ursache verletzte sich ein 20-jähriger Bergkamener Motorradfahrer bei einem Alleinunfall auf

dem Westenhellweg am Donnerstagabend schwer.

Gegen 21.05 Uhr fuhr er auf dieser Straße in Richtung Lünen und kam ca. 300 Meter hinter dem Kraftwerk nach links von der Fahrbahn ab. Er fuhr dabei eine angrenzende Böschung herunter und kam in dem daran anschließenden Waldstück zu Fall. Auf Grund der Schwere seiner Verletzungen wurde er zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus gebracht.

Durch den Unfall kam es zu einem Flurschaden und einem Totalschaden am Motorrad. Der Sachschaden beläuft sich auf insgesamt etwa 4 000 Euro.

Zwei Fälle in einer Woche: Internetbetrüger erbeuten sechsstelligen Betrag durch Kontoabbuchungen



Polizeiwache Bergkamen

Bei der Polizei im Kreis Unna sind innerhalb einer Woche zwei vollendete Betrugsdelikte angezeigt worden, bei denen es zu

Kontoabbuchungen im sechsstelligen Bereich gekommen ist.

In einem Fall hat eine Frau aus Unna eine E-Mail erhalten, die angeblich von ihrer Bank kam. In der E-Mail wurde ein Update für die Banking-Software angekündigt. Die Geschädigte wurde aufgefordert, ein Formular mit ihren Daten auszufüllen und abzusenden – das tat die Frau. Wenige Tage später bekam die Unnaerin einen Anruf eines Mannes, der sich als Mitarbeiter ihres Geldinstituts vorstellte und die Frau aufforderte, eine bestimmte Internetseite aufzurufen und ihren TAN-Generator an den Bildschirm zu halten. Die Geschädigte glaubte, dass dies für das Softwareupdate notwendig sei. Als die Unnaerin kurz darauf beabsichtigte, Kontoaktionen durchführen, war der Zugang zum Onlinebanking gesperrt. Über ihre Bank erfuhr sie, dass mehrere Abbuchungen im hohen fünfstelligen Bereich getätigt wurden.

In dem anderen Fall erhielt eine Seniorin aus Kamen einen Anruf von einer männlichen Person, die sich als Mitarbeiter ihrer Bank ausgab. Dieser gaukelte der Geschädigten vor, dass das Sicherheitsverfahren des Geldinstituts geändert wurde. In diesem Zusammenhang gewährte sie dem Täter Zugriff auf ihren Rechner und gab dort nach Anleitung die Zugangsdaten für ihr Onlinebanking und eine TAN ein. Später stellte die Kamenerin fest, dass eine Überweisung im mittleren fünfstelligen Bereich ausgeführt worden ist.

Die Polizei warnt aktuell kreisweit vor dieser Betrugsmasche. Durch gefälschte E-Mails, auf dem Postweg oder am Telefon versuchen Internetbetrüger an PIN oder TAN und Passwörter zu kommen. Hier finden Sie viele Verhaltenstipps, wie Sie sich vor „Phishing“ schützen: <https://www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/gefahren-im-internet/phishing/>

Porsche-Fahrer brachte auf dem Ostenhellweg Kradfahrer zu Fall und flüchtete

Am Samstag kam es gegen 12:20 Uhr auf dem Ostenhellweg in Rünthe zu einem Verkehrsunfall mit Flucht.

Ein 41-jähriger Kradfahrer aus Castrop Rauxel befuhr zur Unfallzeit die Straße Ostenhellweg in Fahrtrichtung Osten. Im Bereich der Fußgängerbedarfsampel für Fußgänger und Radfahrer kam dem Kradfahrer ein grau/silberner Pkw, der Marke Porsche auf seiner Fahrspur entgegen. Der Pkw befand sich gerade in einem Überholvorgang. Es gab einen Kontakt der beiden Fahrzeuge, in dessen Verlauf das Krad nach links stürzte. Der Kradfahrer kam dabei zu Fall, verletzte sich dabei aber nicht.

Ohne eine Schadensregulierung einzuleiten entfernte sich der silberne Pkw in Fahrtrichtung Lünen. Am Krad entstand Sachschaden. Mögliche Unfallzeugen, die Beobachtungen in dem Zusammenhang gemacht haben oder sonst Angaben zu dem Fall machen können, werden gebeten, sich bei der Polizei in Kamen unter der Rufnummer 02307 921 3220 oder bei der Polizei in Unna unter der Rufnummer 02303 921 0 zu melden. /CP

Diebstähle

aus

Kraftfahrzeugen – Täter hatten es auf BMW abgesehen

In der Nacht zu Mittwoch (28.04.2021) haben unbekannte Täter nach bisher bekannten Meldungen fünf Fahrzeuge der Marke BMW im Stadtteil Weddinghofen aufgebrochen, bzw. sich auf andere Weise Zugang zum Pkw verschafft. Sie entwendeten daraus Lenkräder, Navigationsgeräte und Mittelkonsolen. Die Tatorte lagen in folgenden Straßen:

- Unter den Telgen (2 Taten)
- Hermann-Löns-Straße
- Uhlandstraße
- Schöllnerstraße

Wer hat in der Nacht Verdächtiges bemerkt? Hinweise bitte an die Polizei in Kamen unter der Rufnummer 02307 921 3220 oder 921 0.

Diebstähle aus Kraftfahrzeugen – Täter hatten es auf BMW abgesehen

In der Nacht zu Mittwoch (28.04.2021) haben unbekannte Täter nach bisher bekannten Meldungen fünf Fahrzeuge der Marke BMW im Stadtteil Weddinghofen aufgebrochen, bzw. sich auf andere Weise Zugang zum Pkw verschafft. Sie entwendeten daraus Lenkräder, Navigationsgeräte und Mittelkonsolen. Die Tatorte lagen in folgenden Straßen:

- Unter den Telgen (2 Taten)

- Hermann-Löns-Straße
- Uhlandstraße
- Schöllersstraße

Wer hat in der Nacht Verdächtiges bemerkt? Hinweise bitte an die Polizei in Kamen unter der Rufnummer 02307 921 3220 oder 921 0.

Schulen im Kreis Unna bis auf Weiteres im Distanzunterricht

Die Landesregierung wird im schulischen Bereich die Vorgaben aus dem neuen Infektionsschutzgesetz schnellstmöglich und mit der größtmöglichen Klarheit für die Schulen umsetzen. Die Regelungen für den Schul- und Unterrichtsbetrieb werden in der Coronabetreuungsverordnung noch heute angepasst. Danach gilt für den Schulbetrieb ab Montag, dem 26. April:

- Der Schulbetrieb findet aufgrund der angespannten Pandemielage grundsätzlich bis auf Weiteres nur im Wechselunterricht statt; Abschlussklassen sind davon ausgenommen.
- Die Teilnahme von Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften am Präsenzunterricht setzt wöchentlich zwei Tests voraus.
- Bei einer regionalen Inzidenz von mehr als 165 ist Präsenzunterricht untersagt – es findet Distanzunterricht statt. Abschlussklassen und Förderschulen sind davon ausgenommen. Regional bedeutet hier, dass es auf die Inzidenz in einem Kreis oder einer kreisfreien Stadt ankommt. Der Inzidenzwert in einer einzelnen kreisangehörigen Gemeinde ist nicht maßgeblich.

- Prüfungen, insbesondere Abschlussprüfungen, sind kein Unterricht im Sinne des Bundesgesetzes und bleiben daher von den Einschränkungen des Präsenzbetriebes unberührt.
- Pädagogische Betreuungsangebote sind eingerichtet.

Das Schulministerium hat alle Schulen und Schulträger über das künftige Verfahren informiert, wonach die Umstellung vom Wechselunterricht auf den Distanzunterricht erfolgt, wenn an drei aufeinander folgenden Tagen die durch das Robert Koch-Institut veröffentlichte sogenannte 7-Tage-Inzidenz den Schwellenwert von 165 überschreitet. Die konkrete Feststellung darüber trifft für jeden Kreis und jede kreisfreie Stadt sodann das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales. Die „Notbremse“ tritt dann am übernächsten Tag in Kraft. Fällt die Inzidenz wieder stabil unter 165, kehren die Schulen am ersten Montag nach der entsprechenden Feststellung des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales wieder zum Wechselunterricht zurück.

Für alle jetzt schon betroffenen Kreise und kreisfreien Städte mit einer seit drei Tagen bestehenden Inzidenz von mindestens 165 bedeutet dies, dass faktisch ab Montag, 26. April 2021, die Einschränkungen für den Schulbetrieb (Distanzunterricht) wirksam werden. Alle Schulen, für deren Standort keine Regelungen wegen einer Inzidenz von mindestens 165 getroffen werden, setzen den Schulbetrieb bis auf Weiteres im Wechselunterricht unter Einhaltung der bereits etablierten Schutz- und Hygienekonzepte fort. Die pädagogischen Betreuungsangebote bleiben unverändert erhalten.